

# BEFREIT UND AUFRECHT LEBEN

Eine erfahrungsbezogene Bibelarbeit für Frauengruppen zu der

## Heilung der gekrümmten Frau (Lukas 13, 10- 17)

**TEXT:** <sup>10</sup> In einer der Synagogen lehrte er am Sabbat. <sup>11</sup> Und siehe, da war eine Frau, die schon seit achtzehn Jahren einen Geist hatte, der sie krank machte; sie war gekrümmt und konnte sich überhaupt nicht mehr aufrichten. <sup>12</sup> Als Jesus sie sah, rief er sie zu sich und sagte zu ihr: „Frau, sei frei von deiner Krankheit!“ <sup>13</sup> Und als er ihr die Hände auflegte, konnte sie sich sogleich aufrichten und pries Gott. <sup>14</sup> Da griff der Synagogenvorsteher ein. Unwirsch darüber, dass Jesus am Sabbat geheilt hatte, sagte er zum Volk: „Sechs Tage sind es, da ihr zu arbeiten habt: an denen kommt und lasst euch heilen, nicht aber am Sabbattag!“ <sup>15</sup> Der Herr erwiderte darauf: „Ihr Heuchler! Bindet nicht ein jeder von euch am Sabbat seinen Ochsen oder seinen Esel von der Krippe los und führt ihn zur Tränke? <sup>16</sup> Diese Tochter Abrahams dagegen, die der Satan- beachtet das! - achtzehn Jahre lang gefesselt hat, sollte man am Sabbat von ihrer Fessel nicht befreien dürfen?“ <sup>17</sup> Als er das sagte, wurden alle seinen Gegner beschämt und das ganze Volk freute sich über die herrlichen Taten, die durch ihn geschahen.  
(Übersetzung nach Wilckens, U.)

**ZEIT:** ca. 1,5 bis 2 Stunden

**MATERIAL:** Lied „Dass Erde und Himmel dir blühen“, Korb mit Steinen, Bibeltext, Karte mit „Die Heilung der gekrümmten Frau“ von Lucy D` Souza-Krone, Farbe, Pinsel

**ZIEL:** Die Frauen sollen in der erfahrungsbezogenen Beschäftigung mit dem Bibeltext und dem Bild neue, mutmachende Begegnungen mit sich und ihrem eigenen Glauben machen.

### EXEGETISCHE ÜBERLEGUNGEN:

Diese Erzählung gehört zum Sondergut des Lukas. Dabei fällt auf, dass Lukas oft Arme und Sünder in den Mittelpunkt seiner Geschichten stellt, nahe dabei auch die mindergeachteten und religiös minderberechtigten Frauen. Er wird auch als Evangelist der Frauen bezeichnet. Eine neuere These besagt, dass das Sondergut Lukas Gedanken und theologische Grundlagen der lukanischen Gemeinde wiedergeben und in deren Kreisen entstanden sind.

Die Begegnung Jesu mit der gekrümmten Frau lässt sich in den Reisebericht nach Jerusalem einordnen, sie ist eine Beispielerzählung und kann den Streit- und Schulgesprächen zugeordnet werden, zu denen eine Heilungstat Anlass gibt.

Im Mittelpunkt dieser Bibelarbeit steht die Heilung der Frau, nicht die Frage nach der Sabbatruhe.

Nun einige Informationen zu den Motiven des Textes:

Krankheit. Im Alten Testament sind Gottes Zorn, seien Zulassung und Fügung Grund der Krankheit. Auch im Neuen Testament wird Krankheit als Strafe für Sünde aufgefasst. Doch ist dabei meist ein dämonischer Ursprung vorausgesetzt, so dass Krankheit eindeutig religiös, nicht medizinisch gesehen wird, ohne dass von Gottes Strafe die Rede ist.

Krankenheilung: Heilungen gehören zur alttestamentlich- jüdischen Erwartung des zukünftigen Errettungshandeln Gottes. So gehören Heilungen im übertragenen Sinne zu Jesu Aufgaben als Messias. Immer ist dabei sein Wort Medium seines Handelns und dieses ist ein Zeichen der gegenwärtigen Königsherrschaft Gottes.

Synagoge: Lehrhaus, hier versammelte sich die jüdische Gemeinde zu Unterweisung im Gesetz und Gottesdienst. Die Frauen hatten ihre gesonderten Plätze auf den Emporen und waren passiv. Einige Auslegungen gehen aber von einer aktiven Beteiligung der Frauen am

Synagogengottesdienst zu Jesu Zeiten aus. Synagogen wurden vielfach als Heilstätten ( wie heute Lourdes oder Fatima) angesehen.

Sabbatruhe: Dieses Gebot hat in der Thora zentrale Bedeutung, es gründet als einziges auf der Schöpfung und Gott will darin sein Volk an seiner eigenen Ruhe nach der Vollendung der Schöpfung teilhaben lassen. Die Einhaltung der Sabbatruhe hat neben der Beschneidung für Juden Bekenntnischarakter, so wird auf die strikteste Einhaltung geachtet unter Androhung der Todesstrafe (s.Ex.31,13ff).

### **Einzelexegese:**

V10: Allgemeine Einleitung ( an irgendeinem Sabbat, unbestimmte Ortsangabe).

V11: Frau bleibt namenlos, sie steht für viele Frauen und Männer, sie ist seit 18 Jahren von sozialer Ausgrenzung betroffen, hat aber den Mut, in die Öffentlichkeit zu gehen, sie versteckt sich nicht. Was hat sie so niedergebeugt, so belastet??

V12: Hier wirkt die unmittelbare Kraft Gottes. Jesus spricht menschliches Leid an, er setzt sich dabei über religiöse und kultische Regeln hinweg, er spricht diese Frau an. Dabei ist die persönliche Begegnung der Frau mit Jesus wichtiger als die Befreiung ihre Leibes. Jesus sieht den Mensch, der Hilfe braucht.

V13: Die Frau wagt das Unmögliche, sie richtet sich auf, sie wagt das Neue! Das Handauflegen zeigt, die Heilung erfasst den ganzen Menschen. Mit dem Lobpreis der Frau gegenüber Gott wird die Heilungsgeschichte stilgerecht zu Ende geführt.

V14: Das Argument des Vorstehers ist durchaus berechtigt! Tat wird als Heilung, nicht als Exorzismus gewertet.

V15: Rhetorische Doppelfrage Jesu, er verweist auf die Traditionen in den galiläischen Dörfern, das Vieh am Sabbat zu lösen und zu tränken.

V16: Jesus Argumentation schließt vom Kleineren zum Größeren. Der Sabbat ist der rechte Tag fürs Heilen Jesu, das dem Menschen zum Heilwerden hilft. Jesus will den eigentlichen, gottgewollten Sinn des Sabbats freilegen.

V17: An Jesu Worten und Werken kommt es zur Scheidung zwischen Volk und Führern. Solche Wendungen gehören zum Stil von Wundergeschichten.

### **ABLAUF:**

- Zu Beginn singen wir das Lied „ Dass Erde und Himmel dir blühen“ ( siehe M1)
- In der Ankommensrunde stellt die Leiterin die Frage: Was macht Ihnen/ Euch manchmal Mühe, was belastet Sie / Euch? Als Symbol für das Belastende nimmt sich jede Frau einen Stein aus dem Korb.
- Anleitung zur Körperübung: Die Frauen sollen sich zu Paaren zusammenfinden. Eine Partnerin soll gekrümmt durch den Raum gehen, die andere aufrecht. Nach dem Gong soll diese die Gekrümmte aufrichten und die Rollen werden getauscht. (Jeder Durchgang ca. 2 Minuten, eine Musik dabei ist hilfreich).
- Nun sollen sich die Frauen über ihre Gefühle und Beobachtungen als Gekrümmte und Aufgerichtete austauschen und aufschreiben( auf einen vorbereiteter Zettel).
- Jedes Paar schildert den anderen Frauen ihre wichtigsten Beobachtungen als Gekrümmte( unterwürfig, der Rücken tat weh, eingeschränkt, Kontaktherstellung schwierig, eingeschränktes Blickfeld, einsam, hilfebedürftig) und als Aufgerichtete ( stolz, Übersicht, das Leben vor Augen, hoffnungsvoll, erleichtert, Kontakt mit den Anderen ist möglich, Mitgefühl für die Gekrümmte).
- Nun wird der Bibeltext mit getrennten Rollen gelesen( beteiligte Frauen stellen sich dazu in die Mitte) nachdem die Leiterin in erzählerischer Form eine Einleitung zur Situation und den theologischen Hintergründen der Heilungsgeschichte gegeben hat. Danach hat jede Frau Zeit, den Text noch mal für sich zu lesen.
- Wir sammeln gemeinsam die Informationen, die im Text über die Akteure und die Heilung ausgesagt sind.

- Jede Frau bekommt eine Karte mit der „ Heilung der gekrümmten Frau“ geschenkt, die Frauen sollen aber noch nicht auf die Rückseite schauen (M2).
- Nun betrachten wir gemeinsam das dreiteilige Bild unter der Frage: Wie ist der Bibeltext im Bild umgesetzt, mit welchen künstlerischen Mitteln gelingt der Künstlerin diese Umsetzung?
- Jede Frau soll sich nun mit der Partnerin vom Anfang in Zweiergruppen über die Frage austauschen: in welcher Situation und durch wen bin ich in meinem Leben aufgerichtet worden? Diese Gespräch soll ganz bewusst in einem kleinen, geschützten Rahmen bleiben, ein Austausch ist aber in sehr vertrauten Gruppen denkbar.
- Die Leiterin fordert die Frauen auf, den oberen Teil des Bildes selbst zu tanzen! Dazu wird um eine gestaltete Mitte mit Blumen, Kerzen und dem Bild der Quellentanz angeleitet und dann getanzt( siehe M3).
- Zum Abschluss spricht die Leiterin ein Gebet und den Segen.

## ZUR VERTIEFUNG

- Der Stein vom Anfang kann mit Farbe gestaltet werden. So wird der Stein unsere Mühen zu einem mutmachenden Symbol für unseren Alltag, denn immer wieder helfen uns Menschen, Ereignisse und die Liebe Gottes und richten uns auf.
- Das Lied „ Dass Erde und Himmel dir blühen“ kann als Abschluss mit Bewegungen gesungen werden. Es fasst auf gute Weise das Belastende (die Mühen) und das Aufrichtende ( die Freude und die Wunder ) zusammen.

## MEDIEN

- M 1** aus Ott, Marlies: Bewegte Botschaft, Seite 29
- M 2** Karte von Lucy D'Souza- Krone: „ Die Heilung der gekrümmten Frau“  
Bestelladresse: Lucy Art, Kirchgasse 5, 65529 Waldems- Esch , Tel. 06126-3116,  
Fax: 06126-4659
- M 3** Quellentanz :aus Strack, H.: Reise zu den Quellen, S.75  
Die Musik dazu von der Kassette ESPE der Musikgruppe Takzente  
( Keltische Tradition)  
zu beziehen bei: Barbara Besser, Nienberger Kirchplatz 1, 48161 Münster,  
Tel.:02533/2404



## LITERATUR

- Bibellexikon: Stuttgart<sup>5</sup> 1985
- Moltmann- Wendel, E.: Das Land , wo Mich und Honig fließen, Gütersloh<sup>2</sup> 1987
- Ott, M.: Bewegte Botschaft, Zürich 1996
- Roloff, J.: Einführung in das Neue Testament, Stuttgart 1995
- Schneider, G.: ÖTK Das Evangelium nach Lukas, Gütersloh<sup>2</sup> 1984
- Schottroff,L., Wacker,M.-T.: Kompendium Feministische Bibelauslegung, Gütersloh 1998
- Strack, H.: Reise zu den Quellen, Pinnow/ Schwerin 2000
- Wilckens,U.: Theologie des Neuen Testaments, Band I, Neukirchen- Vluyn 2002